



Das Gründungsfest – 32 Jahre

Meine Lieben, wir feiern heute unser 32-jähriges Gründungsfest. Vor 32 Jahren wurde mir ganz klar und auf intensive Weise von Oben gezeigt, wie erschreckend der Zustand der Kirche ist. In Anbetracht dessen möchte ich wieder einmal ausdrücklich betonen: Wir sind katholischen Glaubens – keine neue Kirche! – keine andere Kirche! Die Kirche mit dem Papsttum ist und bleibt die Mutter Kirche. Wir haben nur den Unterschied, dass wir auf den Ruf Gottes hin, im Bewusstsein unserer eigenen Schwäche, GOTT unser Dasein und Handeln so schenken, wie es Ihm gefällt und Ihn erfreut. Dass wir unser Leben in Liebe Ihm anbieten, die Sakramente in Liebe und Ehrfurcht nach Seinen Weisungen verwalten.

Gib Rechenschaft von deinem Amte

Wenn ich die 32 Jahre zurückschaue, dann hat es darunter viel Erfreuliches. Aber ich hatte mehr erwartet, unter anderem dass die Kirche das Werk Gottes annimmt. – Es ist halt doch so: Man muss sterben, bevor man anerkannt wird. – An solchen Festtagen versuche ich so gut als möglich vor GOTT Rechenschaft abzulegen. Dieses Mal glaubte ich schlechte Karten zu haben, doch GOTT offenbarte mir: „Willst du sehen, wie viele Seelen durch dich vor der Hölle gerettet sind und jetzt zu deinen Getreuen zählen?“ Diese Frage Gottes war mir genug der Antwort und ich wollte nicht mehr wissen. Die Antwort meines Herrn bestärkt mich und ich werde nicht locker lassen weiterzumachen. Denn es heisst: „Wer einen Sünder von seinem Irrweg zurückbringt, wird seine Seele vor dem Tode retten und eine Menge Sünden zudecken.“ (Jak 5,20)

Ehrfürchtiger Kirchenbesuch

Obwohl wir keine andere Kirche sind, halten wir Distanz zur Amtskirche, unter anderem weil es heisst: „Wenn ihr nun den 'Gräuel der Verwüstung',

vorhergesagt durch den Propheten Daniel, stehen seht 'an heiliger Stätte' – wer es liest, bedenke es wohl! –, dann fliehe ...“ (Mt 24,15). Da stellt sich oft die Frage bei meinen Getreuen: „Darf ich diese Kirchen überhaupt noch betreten, um sie zu besichtigen?“ Grundsätzlich spricht nichts dagegen. Schau, diese Kirchengebäude wurden von einem Bischof bei der Kircheneinweihung konsekriert. Diese Konsekration, diese Weihekraft bleibt erhalten. Ausserdem ist dort, so hoffen wir, immer ein geweihtes Kreuz vorhanden. Gehe bitte immer auch davon aus, dass dort der HEILAND im Allerheiligsten Altarsakrament im Tabernakel gegenwärtig ist. Wenn du also eine solche Kirche betrittst, dann beuge dein Knie und verhalte dich Gottesfürchtig.

Wie aber verhält es sich mit dem Besuch einer Messe in der Amtskirche? Es ist für mich unmöglich, jede Kirche zu besuchen, um zu beurteilen, welcher Priester noch ein gültiges, GOTT erfreuliches Heiliges Messopfer darbringt. Es kommt nicht auf die Kirche, sondern auf den Priester an. Vielerorts ist es tatsächlich nicht mehr gültig. Einer solchen Messe beizuwohnen kann ich dir nicht empfehlen – du würdest dich mitschuldig machen. So wünsche ich jedem ein waches Herz und viel Mut, die Stätten des Gräuels zu verlassen.

Predigt vom 25.03.2007



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.